

Ringsgwandl Georg **"Luxusschnoin (3:17)"**

Visit "[Luxusschnoin \(3:17\)](#)" on MotoLyrics.com

(Text und Musik: Georg Ringsgwandl)

Ja, im Irak, da sitzt ein grosser Sozialist,
der wo mit Kampfgas spritzt, und der auf Kinder
schiast.

De Perser schicken de Buam zum Sterbn mit siebzehn
scho,

grad fuer den Wahnsinn von einem kranken oidn Mo.

De Leit san so arm dort, de ham bloss eahna Lebn,
do sogn de Drecksaeu, hey, dann miasst's hoit des
hergebn.

Waehrend da drueben da oa den andern massakriert,
bewahrt der Westen seinen Wohlstand und kassiert.

Vom Oberstleutnant bis zu dem Minister nauf,
da haelt ein jeder gern einmal sein Handerl auf.

I woass net, wos's eahm zoihn, vielleicht a

Luxusschnoin,

vielleicht drunt im Tessin ein Haus mit Schwimmbassin.

Des is doch klar, denn der Mensch war oiwei scharf
aufs Geld,

die grossen Arschloecher san mir, weil mir ham's
gwaehlt.

Die Herrn habn Geld und Macht zsammkratzt das
ganze Lebn,

und zu de Jungen tan's von Ideale redn,

de san so zynisch, de grinsen nur, wenn wer krepirt,
doch dauert's furchtbar lang, bis d' Menschheit des
kapiert.

Ob du ein Soeldner bist, der nur fuers Geld
rumschiasst,

ob du den Sinn verstehst, oder bloss mitmarschierst,
bist du Guerillakaempfer mit an Freiheitstraum,
ja, wenn de Bombn tuscht, ja, dann is alles wurscht.

Es war scho oiwei so, sterbn tuat der kloane Mo,
de Grossn, de in Krieg eahm schicken, bleibn dahoam.

* = Live aufgenommen im Cafe Giesing. Produziert von
Stefan Stoppok im Studio Giesing

(Muenchen) fuer die Christiane Elhardt-Ringsgwandl
Musikproduktion, fuer Trikont-Unsere Stimme-
Schallplatten, Januar 1989.

